

Bergen mit Laubwald umgeben. Auf den Bergen liegt heute bei 18 Grad Wärme noch tiefer Schnee, der dort oft bis zum Juni aus- halten soll.“

Werdohl, im Mai 1915.

W. Hennemann.

Bücherbesprechungen.

„**Naturdenkmäler.**“ Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege zu Berlin ist den Lesern unserer Monatsschrift längst nicht mehr unbekannt; berühren doch ihre Bemühungen zur Erhaltung von Naturdenkmälern vielfach gerade ornithologische Interessen. Ihre Arbeit geht aber doch viel weiter als bloss auf den Schutz einzelner Objekte; sie umfasst die ganze heimatliche Natur, soweit sie bedroht oder sonst eines besonderen Schutzes wert ist. Wer hierüber Genaueres erfahren möchte, der greife zu einem Werke, das von der Staatlichen Stelle unter obigem Titel herausgegeben wird.*) Wie uns der Untertitel — „Vorträge und Aufsätze“ — schon sagt, ist das Ganze eine Sammlung verschiedener Abhandlungen; der jetzt vollendet vorliegende Band I der „Naturdenkmäler“ umfasst ihrer neun.

Den Ornithologen wird unter diesen Aufsätzen ganz besonders die Arbeit von M. Braess interessieren: „**Die Raubvögel als Naturdenkmäler.**“ Helle Freude überkommt uns, wenn wir lesen, in welcher warmherziger Weise der Verfasser für diese hart bedrängten Geschöpfe eine Lanze bricht. Er versteht es vortrefflich, die ästhetische Bedeutung der Raubvögel hervorzuheben, zu zeigen, wie jede Art notwendig zu ihrer Umgebung passt. Nachdem dann der Ursache des Schwindens der königlichen Vögel nachgegangen ist, wobei der „Schiesser“ besonders schlecht wegkommt, erwägt der geschulte Beobachter auch den Nutzen und den oft nur vermeintlichen Schaden dieses „Raubzeugs“, um dann zum Schluss noch auf dessen rechtliche Stellung einzugehen. Kurz: es ist eine kleine Monographie über die Bedeutung der Raubvögel.

Ornithologischen Inhalts ist auch die Arbeit des Schreibers dieser Zeilen: „**Vogelschutzgebiete an deutschen Meeresküsten.**“ Es ist im ganzen die Erweiterung eines Vortrags, den der Verfasser vor zwei Jahren zur Information für die Teilnehmer der Jahreskonferenz für Naturdenkmalpflege hielt. Auch hat der Verlag als Tafel eine Aufnahme der blühenden Vogelkolonie auf Norderoog (Brandseeschwalben) beigegeben, deren Reproduktion als vorzüglich bezeichnet werden muss. In der Arbeit wird eine Beschreibung aller deutschen Seevögel-Schutzgebiete gegeben, im besonderen nach folgenden Gesichtspunkten: Lage, Schutzausübung, Besiedlung, Erfolg des Schutzes. Namentlich der letzte Punkt wird manchen Zweifler überraschen. Die Seevögel-Schutzgebiete zeigen jedenfalls die grössten sichtbaren Erfolge des praktischen Vogelschutzes. Doch auch die botanische Seite der Naturdenkmalpflege kommt in diesem Bande zu ihrem Recht. Da berichtet

*) Verlag von Gebrüder Borntraeger in Berlin, wo auch die genauere Information dienenden „Beiträge zur Naturdenkmalpflege“ erscheinen.

Professor **Diels** über „**Naturdenkmalpflege und wissenschaftliche Botanik.**“ Er weist nach, wie nahe sich Naturschutz und Forschung berühren. Besonders beachtenswert erscheint seine Forderung, dass die wissenschaftlichen Anstalten Bedacht nehmen müssen, sich Naturschutzgebiete in möglichster Nähe zu sichern. Wie die Pflanzen- und Tierwelt eines solchen Reservats am besten erforscht und untersucht wird, finden wir in Heft 1 noch im besonderen ausgeführt. In Heft 7 gibt Professor **Bock** gleichsam ein Schulbeispiel für die Untersuchung und Beschreibung eines kleineren Naturschutzgebietes. Es ist „**Das Naturschutzgebiet bei Sababurg im Reinhardswald.**“ Es ist ein verhältnismässig kleines Gebiet, nördlich von Münden, das hier seitens der Forstverwaltung geschützt ist; aber doch wird man überrascht sein über die Fülle von Beobachtungen, die auch ein so kleines Gebiet gestattet. Die beigegebene Tafel einer prächtigen Rieseneiche wird in manchem das Verlangen erstehen lassen, dorthin seine Schritte zu lenken, und er wird sicherlich verschiedene Maler als Stammgäste auf der Sababurg antreffen. Wie eine Anlage des Aufsatzes zeigt, sind in diesem Gebiet auch Moose und andere niedere Pflanzen reichlich vertreten. Dass diese im allgemeinen des Schutzes bedürfen, beweist Professor **G. Lindau** in Heft 8. Es sei nur daran erinnert, wie gedankenlos die meisten Spaziergänger die bunte Herbstflora unserer Wälder, die leuchtenden Pilze, zerstören. Besonders mögen aber noch die geologischen Arbeiten von Geheimrat **Branca** und **Dr. Klose** hervorgehoben werden. Letzterer behandelt in Heft 3 unter Beigabe einer schönen Tafel **die erratischen Blöcke**, jene rätselhaften Zeugen aus grauer Vorzeit. Der Verfasser versteht es meisterhaft, den Leser für das kalte Gestein zu erwärmen, indem er über Vorkommen und Entstehung, Namen und Sagen, Zerstörung und Erhaltung berichtet. Auch die Arbeit von Professor **Branca** enthält eine vorzügliche Tafel (Ansicht eines geschützten Basaltfelsens) und bringt eine für jedermann verständliche Uebersicht über geologische Naturdenkmäler überhaupt und ihre Entstehungsgeschichte.

Die mannigfachen Anregungen, die die Aufsätze geben, und die leicht verständliche Sprache, in der sie geschrieben sind, machen die „Naturdenkmäler“ in hervorragender Weise für Volks-, Vereins- und Schulbibliotheken geeignet. Sie gestatten einen guten Einblick in die Zwecke und Ziele der Naturdenkmalpflege, der sie hoffentlich neue Mitarbeiter zuführen werden:

Georg E. F. Schulz, Berlin-Friedenau.

Inhalt: Professor Dr. G. Rörig: Ueber den Wert von Tonnisturnen im Vergleich zu den Holzhöhlen für Höhlenbrüter. (Schluss. Mit Schwarztafel No. XVII und Abbildungen im Texte.) — Kleinere Mitteilungen: Ebereschen (Vogelbeeren) als menschliche Nahrung und Futter für Hühner. Ornithologische Notizen aus einem Feldpostbriefe. — Bücherbesprechungen. — Register. — Inhalt.

Diesem Hefte liegt Schwarztafel No. XVII bei.

Redaktion: Prof. Dr. Carl E. Hennicke in Gera (Reuss).
 Druck der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei, Gera (Reuss).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Schulz Georg E. F.

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 428-429](#)